

Salzburg Netz GmbH, Postfach 7700, 5021 Salzburg

An die
Energie-Control Austria
für die Regulierung der Elektrizitäts- und Erdgaswirtschaft
Rudolfsplatz 13a
1010 Wien

Via e-mail: recht-post@e-control.at

Salzburg Netz GmbH

Bayerhamerstraße 16, 5020 Salzburg
T +43/662/8882-0

Zeichen: NG-RL/Sin
Mitarbeiter: Dr. Ingrid Schürer
Telefon: +43/662/8882/2229
Fax-Durchwahl: 170-2229
ingrid.schuerr@salzburgnetz.at

Seite 1/3

Stellungnahme Begutachtung GSNE-VO 2013 – Novelle 2026, R
SNE G 01/25

14. November 2025

Sehr geehrte Damen und Herren,

vielen Dank für die Übermittlung des Entwurfs zur Novelle 2026 der Gas-Systemnutzungsentgelte-Verordnung (GSNE-VO 2013). Die Salzburg Netz GmbH nimmt hierzu im Rahmen des Begutachtungsverfahrens zu R SNE G 01/25 wie folgt Stellung.

In dem zur Begutachtung versendeten „Entwurf der Verordnung der Regulierungskommission der E-Control, mit der die Gas-Systemnutzungsentgelte-Verordnung 2013 geändert wird“ vom 16.10.2025, wurden für den Netzbereich Salzburg in § 10 Abs. 8 für die Netzebenen 2 und 3 irrtümlich unrichtige Netznutzungsentgelte festgestellt. Dies resultiert daraus, dass im Bescheid der Energie-Control Austria für die Regulierung der Elektrizitäts- und Erdgaswirtschaft vom 13.10.2025, V KOS G 010/25/2, unter Spruchpunkt I.2 Mengengerüst unrichtige Wälzungsparameter 2024 festgelegt wurden. Konkret wurde versehentlich ein viel zu hoher Wert bei der Spitzenlast Ebene 2 - Stunde festgelegt.

Durch diesen unrichtigen (mehr als doppelt so hohen) Wälzungsparameter wird im Netzbereich Salzburg den Kunden der Netzebene 2 auch ein erheblicher Teil der Kosten zugeordnet, die von Kunden der Netzebene 3 verursacht wurden und von diesen getragen werden müssten. Dadurch werden im Netzbereich Salzburg die Kunden der Netzebene 2 mit überproportionalen Kosten und daraus resultierend mit zu hohen Systemnutzungsentgelten belastet, im Gegenzug sind die Systemnutzungsentgelte der Kunden der Netzebene 3 zu niedrig.

Salzburg Netz GmbH – Ein Unternehmen der Salzburg AG

Firmensitz: Bayerhamerstraße 16, 5020 Salzburg, Österreich, T +43/662/8882-0, office@salzburgnetz.at, www.salzburgnetz.at, DVR: 4008744
UID: ATU61848219, Offenlegung nach § 14 UGB, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Salzburg, Landesgericht Salzburg, Firmenbuch: FN 265000 g
Bankverbindung: Raiffeisenverband Salzburg, IBAN: AT66 3500 0000 0004 5005, BIC: RVSAAT2S

Damit entsprechen die im Begutachtungsentwurf festgestellten Netznutzungsentgelte nicht der vom GWG 2011 geforderten Verursachungsgerechtigkeit und Gleichbehandlung aller Netzbewerber, sondern benachteiligen im Netzbereich Salzburg die Kunden der Netzebene 2. § 72 Abs 1 S 1 bis S 3 GWG 2011 lautet wie folgt: *„Zur Erbringung aller Leistungen, die von den Netzbetreibern in Erfüllung der ihnen auferlegten Verpflichtungen erbracht werden, haben die Netzbewerber ein Systemnutzungsentgelt zu entrichten. Das Systemnutzungsentgelt hat dem Grundsatz der Gleichbehandlung aller Systembewerber, der Erleichterung eines effizienten Gashandels und Wettbewerbs, der Kostenorientierung und weitestgehenden Verursachungsgerechtigkeit zu entsprechen und zu gewährleisten, dass Erdgas effizient genutzt wird und das Volumen verteilter oder transportierter Energie nicht unnötig erhöht wird.“*

Die gemäß Bescheid festgestellten unrichtigen Wälzungsparameter 2024 schlagen somit direkt auf die von der Salzburg Netz GmbH ihren Kunden zu verrechnenden Systemnutzungsentgelte durch. Aufgrund des Fehlers wird die Salzburg Netz GmbH dazu gezwungen (vgl. die Preistreibeibestimmung gemäß § 162 GWG 2011) ihren Kunden unrichtige Tarife (Entgelte) zu verrechnen. Dies ist ihr – auch vor dem Hintergrund des sie treffenden Diskriminierungsverbots (vgl. § 9 GWG 2011) – jedoch nicht zumutbar, vielmehr ist es auch Ausfluss des Diskriminierungsverbots, dass ein Verteilernetzbetreiber seinen Kunden richtige Systemnutzungsentgelte verrechnet.

Auf Basis der Berechnung der Salzburg Netz GmbH ergäbe sich bei richtiger, kostenverursachungsgerechter Ermittlung der Netznutzungsentgelte (anhand der bislang stets geübten gesetzeskonformen Kostenwälzungsmethodik) für die Kunden der Netzebene 2 für das Jahr 2026 eine Steigerung von weniger als der Hälfte der aktuellen Steigerung im Vergleich zum Jahr 2025, die den Erläuterungen zu Z 2 der GSNE-VO 2013 – Novelle 2026 zu entnehmen ist.

Auf Basis der Berechnung der Salzburg Netz GmbH ergäbe sich bei richtiger Berechnung (anhand der bislang stets geübten gesetzeskonformen Kostenermittlungsmethodik) für die Kunden der Netzebene 3 für das Jahr 2026 im Gegenzug eine leichte Steigerung gegenüber den Netzentgelten im aktuellen Begutachtungsentwurf.

Die Salzburg Netz GmbH ist stets bestrebt, die Gleichbehandlung aller Kunden sicherzustellen und verursachungsgerechte Netzentgelte zu verrechnen. Sie hat daher aus den oben dargelegten Gründen gegen den Bescheid der Energie-Control Austria für die Regulierung der Elektrizitäts- und Erdgaswirtschaft vom 13.10.2025, V KOS G 010/25/2 Beschwerde erhoben. Ebenso ersucht die Salzburg Netz GmbH die Behörde mit dieser Stellungnahme rasch eine kostenverursachungsgerechte Kostenwälzung und Netznutzungsentgeltermittlung für den Netzbereich Salzburg unter Verwendung des niedrigeren, korrekten Wälzungsparameters Spitzenlast Ebene 2 – Stunde, der nur die Spitzenlast der Kunden der Netzebene 2 beinhaltet, herzustellen.

Durch die Änderung der „Spitzenlast Ebene 2- Stunde“ werden durch richtige Wälzungsparameter die Kosten auf die jeweiligen Netzebenen wieder korrekt verteilt und die Systemnutzungsentgelte kostenverursachungsgerecht festgelegt.

Wir bedanken uns für die Möglichkeit der Abgabe einer Stellungnahme und ersuchen im Hinblick auf unsere gemeinsamen Ziele – Gleichbehandlung aller Netzkunden und kostenverursachungsgerechte Netzentgelte - um Berücksichtigung unserer Anmerkungen. Für allfällige Rückfragen stehen wir selbstverständlich gerne zur Verfügung.

Freundliche Grüße

Salzburg Netz GmbH

MMag. Christina Staude

Ing. Mag. Johannes Walsberger, MSc.